

1977	Ausgegeben zu Bonn am 9. Februar 1977	Nr. 6
------	---------------------------------------	-------

Tag	Inhalt	Seite
2. 2. 77	Verordnung zur Verlängerung der Geltungsdauer der Erklärung über den vorläufigen Beitritt der Philippinen zum Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen	85
7. 2. 77	Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Durchführung des Deutschen Teil-Zolltarifs	87
6. 12. 76	Bekanntmachung der Änderungen des Übereinkommens über die Weltorganisation für Meteorologie	92
14. 1. 77	Bekanntmachung der Neufassung der deutsch-griechischen Verwaltungsvereinbarung über den internationalen Güterkraftverkehr und Straßenpersonenverkehr	98
17. 1. 77	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums	101
24. 1. 77	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Demokratischen Republik Somalia über Kapitalhilfe	101
25. 1. 77	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Erklärung über die Anerkennung des Flaggenrechts der Staaten ohne Meeresküste	104
26. 1. 77	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Änderung von Namen und Vornamen	104
26. 1. 77	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens betreffend die Entscheidungen über die Berichtigung von Einträgen in Personenstandsbüchern (Zivilstandsregistern)	105
26. 1. 77	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Erleichterung der Eheschließung im Ausland	105
31. 1. 77	Bekanntmachung über den Geltungsbereich von Regelungen nach dem Übereinkommen über die Annahme einheitlicher Bedingungen für die Genehmigung der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung	106

Verordnung zur Verlängerung der Geltungsdauer der Erklärung über den vorläufigen Beitritt der Philippinen zum Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen

Vom 2. Februar 1977

Auf Grund des Artikels 2 des Gesetzes vom 2. April 1976 zu der Erklärung über den vorläufigen Beitritt der Philippinen zum Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen (BGBl. 1976 II S. 453) verordnet die Bundesregierung:

§ 1

Das Protokoll vom 21. November 1975 zur Verlängerung der Geltungsdauer der Erklärung vom 9. August 1973 über den vorläufigen Beitritt der Philippinen zum Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen (BGBl. 1976 II S. 453) wird hiermit in Kraft gesetzt. Das Protokoll wird nachstehend veröffentlicht.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (BGBl. I S. 1) auch im Land Berlin.

§ 3

(1) Diese Verordnung tritt an dem Tage in Kraft, an dem das Protokoll nach seinem Absatz 2 Satz 3 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt.

(2) Diese Verordnung tritt an dem Tage außer Kraft, an dem das Protokoll für die Bundesrepublik Deutschland außer Kraft tritt.

(3) Der Tag des Inkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Bonn, den 2. Februar 1977

Der Bundeskanzler
Schmidt

Der Bundesminister des Auswärtigen
Genscher

Der Bundesminister für Wirtschaft
Friderichs

Protokoll
zur Verlängerung der Geltungsdauer der Erklärung
über den vorläufigen Beitritt der Philippinen
zum Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen

Proces-Verbal
extending the Declaration
on the Provisional Accession of the Philippines
to the General Agreement on Tariffs and Trade

Procès-Verbal
prorogeant la validité de la Déclaration concernant
l'accession provisoire des Philippines à l'Accord général
sur les tarifs douaniers et le commerce

(Übersetzung)

The parties to the Declaration of 9 August 1973 on the Provisional Accession of the Philippines to the General Agreement on Tariffs and Trade (hereinafter referred to as "the Declaration" and "the General Agreement", respectively),

ACTING pursuant to paragraph 4 of the Declaration,

AGREE that:

1. The validity of the Declaration is extended by changing the date in paragraph 4 to "31 December 1977".
2. This Procès-Verbal shall be deposited with the Director-General to the CONTRACTING PARTIES to the General Agreement. It shall be open for acceptance, by signature or otherwise, by the Philippines and by the participating governments. It shall become effective between the Government of the Philippines and any participating government as soon as it shall have been accepted by the Government of the Philippines and such government.
3. The Director-General shall furnish a certified copy of this Procès-Verbal and a notification of each acceptance thereof to the Government of the Philippines and to each contracting party to the General Agreement.

DONE at Geneva this twenty-first day of November, one thousand nine hundred and seventy-five in a single copy in the English and French languages, both texts being authentic.

Les parties à la Déclaration du 9 août 1973 concernant l'accession provisoire des Philippines à l'Accord général sur les tarifs douaniers et le commerce (instruments ci-après dénommés «la Déclaration» et «l'Accord général», respectivement),

AGISSANT en conformité du paragraphe 4 de la Déclaration,

SONT CONVENUES des dispositions suivantes:

1. La validité de la Déclaration est prorogée, la date mentionnée au paragraphe 4 étant remplacée par la date du «31 décembre 1977».
2. Le présent Procès-verbal sera déposé auprès du Directeur général des PARTIES CONTRACTANTES à l'Accord général. Il sera ouvert à l'acceptation, par voie de signature ou autrement, des Philippines et des gouvernements participants. Il prendra effet entre le gouvernement des Philippines et tout gouvernement participant dès que le gouvernement des Philippines et ledit gouvernement participant l'auront accepté.
3. Le Directeur général délivrera copie certifiée conforme du présent Procès-verbal au gouvernement des Philippines et à chaque partie contractante à l'Accord général et leur donnera notification de toute acceptation dudit Procès-verbal.

FAIT à Genève, le vingt et un novembre mil neuf cent soixante-quinze, en un seul exemplaire en langues française et anglaise, les deux textes faisant également foi.

Die Parteien der Erklärung vom 9. August 1973 über den vorläufigen Beitritt der Philippinen zum Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen (im folgenden als „Erklärung“ und als „Allgemeines Abkommen“ bezeichnet) —

HANDELND auf Grund des Absatzes 4 der Erklärung —

KOMMEN wie folgt ÜBEREIN:

1. Die Geltungsdauer der Erklärung wird durch Änderung des in ihrem Absatz 4 genannten Datums in das Datum „31. Dezember 1977“ verlängert.
2. Dieses Protokoll wird beim Generaldirektor der VERTRAGSPARTEIEN des Allgemeinen Abkommens hinterlegt. Es liegt für die Philippinen und die Teilnehmerregierungen zur Annahme auf, die durch Unterzeichnung oder auf andere Weise erfolgen kann. Es tritt zwischen der Regierung der Philippinen und jeder Teilnehmerregierung in Kraft, sobald die Regierung der Philippinen und die betreffende Regierung es angenommen haben.
3. Der Generaldirektor übermittelt der Regierung der Philippinen und jeder Vertragspartei des Allgemeinen Abkommens eine beglaubigte Abschrift dieses Protokolls und notifiziert ihnen jede Annahme desselben.

GESCHEHEN zu Genf am 21. November 1975 in einer Urschrift in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist.

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung
zur Durchführung des Deutschen Teil-Zolltarifs
Vom 7. Februar 1977**

Auf Grund des § 77 Abs. 2 des Zollgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 1970 (BGBl. I S. 529) verordnet die Bundesregierung in Ergänzung der Bestimmungen zu den Tarifstellen 01.01 A I, 01.02 A I, 01.03 A I und 01.04 A I a) des Deutschen Teil-Zolltarifs (BGBl. 1968 II S. 1044) in der zur Zeit geltenden Fassung sowie der Bestimmungen in den Zusätzlichen Anmerkungen zu Tarifnr. 01.06 und der Bestimmungen zu den Tarifstellen 12.03 D I und 12.03 E I a) des Anhangs Besondere Zollsätze gegenüber Griechenland dazu:

§ 1

Die Durchführungsvorschriften zum Deutschen Teil-Zolltarif (Anlage zu § 2 der Verordnung zur Durchführung des Deutschen Teil-Zolltarifs vom 19. Mai 1970 — BGBl. II S. 270) erhalten die aus der Anlage ersichtliche Fassung.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (BGBl. I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 7. Februar 1977

Der Bundeskanzler
Schmidt

Der Bundesminister der Finanzen
Hans Apel

Anlage
(zu § 1)

Durchführungsvorschriften zum Deutschen Teil-Zolltarif

Zu 01.01 A I, 01.02 A I, 01.03 A I und 01.04 A I a):

(1) Das Zuchttier ist zollfrei, wenn der Zollbeteiligte eine Bescheinigung der für den Verwendungsbetrieb zuständigen obersten landwirtschaftlichen Landesbehörde oder der von ihr bestimmten Dienststelle vorlegt, wonach

1. die Einfuhr des Zuchttieres und seine Verwendung in dem Betrieb der Förderung der tierischen Erzeugung dienen und
2. der obersten landwirtschaftlichen Landesbehörde oder der von ihr bestimmten Dienststelle folgende Unterlagen vorgelegen haben:
 - a) ein Abstammungsnachweis einer amtlich anerkannten Zuchtorganisation des Lieferlandes, der Angaben über Rasse, Geschlecht, Geburtsdatum, Farbe, Kennzeichnung (z. B. Ohrmarke, Brand) und Herkunftsort des Tieres enthält,
 - b) ein Leistungsnachweis einer amtlich anerkannten Zuchtorganisation des Lieferlandes, der die üblichen Angaben über die Leistungsergebnisse enthält; aus Leistungsnachweisen über Rinder der Zuchtrichtung Milch sowie der Zuchtrichtung Milch und Fleisch muß sich auch ergeben, daß die Zuchttiere aus Betrieben stammen, die der Leistungskontrolle A angeschlossen sind; dieser zusätzliche Vermerk im Leistungsnachweis ist nicht erforderlich, wenn in dem Lieferland ausschließlich die Milchkontrollmethode A angewendet wird,
 - c) eine Bescheinigung der zuständigen amtlich anerkannten Züchtervereinigung oder des zuständigen amtlich anerkannten Zuchtunternehmens, daß das Tier sofort oder im Hinblick auf sein Alter erst zu einem späteren Zeitpunkt in das Zuchtbuch (z. B. Herdbuch, Stutbuch) eingetragen werden kann.

(2) Das Zuchttier ist zollfrei, wenn es durch ein staatliches Gestüt oder eine wissenschaftliche Forschungsanstalt verwendet werden soll und der Zollbeteiligte mit dem Antrag auf Abfertigung eine Bescheinigung nach Absatz 1 Nr. 1 vorlegt.

Zu den Zusätzlichen Anmerkungen 1 und 2 zu Tarifnr. 01.06 des Anhangs Besondere Zollsätze gegenüber Griechenland:

Die Eigenschaft der Hauskaninchen und Tauben als Zuchttiere ist nach den Umständen der Einfuhr (z. B. Preisgestaltung, Ursprungszeugnisse) glaubhaft zu machen und im Zweifel durch schriftliche Gut-

achten von der Zollstelle bestimmter oder anerkannter Sachverständiger nachzuweisen (§ 12 Abs. 3 Zollgesetz).

Zu 12.03 D I und 12.01 E I a) des Anhangs Besondere Zollsätze gegenüber Griechenland:

(1) Das Saatgut muß

1. der Sorte nach auf Grund des § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 oder Satz 2 des Saatgutverkehrsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1975 (BGBl. I S. 1453) anerkannt werden können,
2. im Ausland unmittelbar aus Basissaatgut oder Saatgut einer dem Basissaatgut vorhergehenden Generation erwachsen sein, das anerkannt ist,
3. den Proben des ausgeführten Basissaatgutes oder des Saatgutes einer dem Basissaatgut vorhergehenden Generation — Absatz 2 Nr. 4 — entsprechen.

(2) Mit dem Antrag auf Abfertigung des Saatgutes zum freien Verkehr ist eine Bescheinigung des Bundessortenamtes vorzulegen, wonach vorläufig unterstellt werden kann, daß die Voraussetzung nach Absatz 1 Nr. 2 vorliegt (Muster 1). Das Bundessortenamt erteilt diese Bescheinigung auf Antrag, wenn nachstehendes Verfahren eingehalten ist:

1. Die von beiden Vertragspartnern unterzeichnete Urschrift des Vermehrungsvertrages sowie eine amtlich beglaubigte deutsche Übersetzung bei fremdsprachigen Schriftstücken ist dem Bundessortenamt vor der Ausfuhr des Saatgutes bis zum 31. Mai des Erntejahres vorzulegen. An die Stelle des 31. Mai des Erntejahres tritt bei Vermehrungsverträgen über Feldsalat, Herbst- und Maigruben der 31. August und bei Vermehrungsverträgen über andere zweijährige Arten der 30. Juni des der Ernte vorhergehenden Kulturjahres. Bei Vermehrungsverträgen über Herbstruben verbleibt es jedoch beim 31. Mai des Erntejahres, wenn durch Jarovisation (Kältebehandlung) der Sämlinge die Samenernte bereits im Aussaatjahr stattfindet. Aus dem Vermehrungsvertrag müssen sich Art und Sorte des Saatgutes, die Größe der vorgesehenen Vermehrungsfläche in Hektar und die Menge des auszuführenden Saatgutes in Kilogramm ergeben.
2. Mit dem Vermehrungsvertrag ist eine Bestätigung der für den Zuchtbetrieb zuständigen Anerkennungsstelle vorzulegen, wonach die für die Ver-

mehrung benötigte Menge an anerkanntem Saatgut zur Verfügung steht.

3. Das Bundessortenamt erteilt einen Sichtvermerk auf der Urschrift des Vermehrungsvertrages und gibt diese dem deutschen Vertragspartner zurück.

4. Von jeder Partie Basissaatgut oder Saatgut einer dem Basissaatgut vorhergehenden Generation ist vor der Ausfuhr eine Probe durch einen amtlich für diese Aufgabe besonders bestellten Probenehmer zu entnehmen und ihre Nämlichkeit durch Siegel oder Plombe zu sichern. Für die Probenahme gelten folgende Mindestmengen:

Gartenkürbis	150 g
Spinat	75 g
Rettich, Radieschen	50 g
Paprika	40 g
Schwarzwurzel	30 g
Zwiebel, Kohlrabi, Grünkohl, Blumenkohl, Weißkohl, Wirsing, Rosenkohl, Gurke	25 g
Porree, Herbstrübe, Mairübe, Tomate, Feldsalat	20 g
Winterendivie	15 g
Möhre, Salat, Petersilie	10 g
Sellerie	5 g

Abweichend hiervon kann bei F₁-Hybridsorten das Mindestgewicht der Probe bis auf ein Viertel des jeweils angegebenen Gewichts herabgesetzt werden. Die Probe muß jedoch mindestens ein Gewicht von 5 g und 400 Körner enthalten.

Auf den Umschließungen der Proben sind durch den Probenehmer oder nach dessen Anweisung durch den inländischen Vertragspartner das voraussichtliche Erntejahr des Aufwuchses, die Art und Sorte des Saatgutes und die Vertragspartner anzugeben. Die Proben sind unverzüglich durch den inländischen Vertragspartner mit einer Versanderklärung nach Muster 2 dem Bundessortenamt zuzusenden. Auf der Versanderklärung ist die Probenahme zu bestätigen. Die Nämlichkeit des Saatgutes ist gleichfalls durch den amtlichen Probenehmer zu sichern.

5. Dem Bundessortenamt sind nach Abschluß der Vermehrung des Saatgutes folgende Unterlagen vorzulegen:

- a) die mit dem Sichtvermerk versehene Urschrift des Vermehrungsvertrages,
- b) eine amtliche Bescheinigung, wonach das nämliche Saatgut ausgeführt worden ist, das nach Nr. 4 gesichert worden ist,
- c) eine Bescheinigung einer Behörde oder einer amtlich bestimmten Stelle des Landes, in dem die Vermehrung durchgeführt worden ist (Vertragsland), aus der sich die Größe der tatsächlichen Vermehrungsfläche in Hektar und die Menge des geernteten Saatgutes in Kilogramm ergibt. In der Bescheinigung muß bestätigt sein, daß das Saatgut im Vertragsland aus dem zur Verfügung gestellten Saatgut erwachsen ist. Fremdsprachigen Bescheinigungen ist eine amtlich beglaubigte deutsche Übersetzung beizufügen.

(3) Die Zollstelle fertigt die Ware zum freien Verkehr ab, wenn ihr nachgewiesen ist, daß Proben entsprechend Satz 2 bis 4 entnommen und an das Bundessortenamt zur endgültigen Prüfung abgesandt sind. Von jeder Partie des vermehrten Saatgutes hat ein amtlich für diese Aufgabe besonders bestellter Probenehmer je eine Probe zu entnehmen und ihre Nämlichkeit durch Siegel oder Plombe zu sichern. Die Mindestmenge der Probe bestimmt sich nach Absatz 2 Nr. 4. Auf den Umschließungen der Proben sind durch den Probenehmer oder nach seiner Anweisung durch den Zollbeteiligten der Tag der Probenahme, die abfertigende Zollstelle, die Art und Sorte des Saatgutes, das Gewicht der entsprechenden Partie in Kilogramm, das Erntejahr, die Vertragspartner und die Nummern der Bescheinigung und des Sichtvermerks des Bundessortenamtes anzugeben.

(4) Stellt das Bundessortenamt durch Vergleichsanbau fest, daß die Voraussetzungen zu Absatz 1 nicht vorliegen, so teilt es dies der Zollstelle unverzüglich mit; die Zollstelle ändert in diesem Falle den Zollbescheid (§ 172 Abgabenordnung-AO 1977). Das Bundessortenamt soll seine Prüfung so vornehmen, daß eine Mitteilung nach Satz 1 der Zollstelle spätestens am 15. November des auf den Tag der Probenahme — Absatz 3 — folgenden Kalenderjahres vorliegt.

Muster 1

Bundessortenamt

Hannover, den

Bescheinigung-Nr.

Der/Die

(Name oder Firma)

(genaue Anschrift)

will das nachstehend bezeichnete Saatgut auf Grund der Tarifstelle 12.03 D I/12.03 E I a) des Anhangs Besondere Zollsätze gegenüber Griechenland zum Deutschen Teil-Zolltarif einführen.
(Nichtzutreffendes bitte streichen)

Art	Sorte	Menge in kg	kg in Worten

Die nach den Durchführungsvorschriften zum Deutschen Teil-Zolltarif erforderlichen Unterlagen haben vorgelegen. Auf Grund dieser Unterlagen kann unterstellt werden, daß das oben bezeichnete Saatgut aus dem ordnungsgemäß ausgeführten Saatgut in *) erwachsen ist. Weitere Prüfung nach Eingang der Proben des einzuführenden Saatgutes bleibt vorbehalten.

Diese Bescheinigung ist zur Vorlage bei der abfertigenden Zollstelle bestimmt.

(Dienststempel)

.....
(Unterschrift des Leiters oder seines ständigen Vertreters)

*) Vertragsland

Muster 2

(In zweifacher Ausfertigung einzusenden)

Bundessortenamt
 Prüfstelle Rethmar
 Hauptstraße 1
 3163 Sehnde 8

Betr.: Versanderklärung über Saatgutproben

Sie erhalten beigeschlossen Saatgutproben, die aus für den Versand ins Ausland bestimmten Saatgutpartien entnommen sind.

Vertragspartner ist:

Der Vermehrungsvertrag trägt den Sichtvermerk Nr.:

Das Saatgut ist für die Saatguterzeugung Ernte bestimmt.

Im einzelnen handelt es sich um folgende Proben:

Lfd. Nr.	Art Sorte	Kategorie des Saatgutes	Ausgeführte Menge in kg	Anerkennungs- Nr.

.....
 (Ort und Datum)

.....
 (Rechtsverbindliche Unterschrift des Züchters)

Ich bestätige hiermit, die oben bezeichneten Proben aus den von mir gesicherten, zum Versand bestimmten Saatgutpartien entnommen und versiegelt — plombiert — zu haben.
 (Nichtzutreffendes bitte streichen)

.....
 (Ort der Probenahme, Datum)

.....
 (Unterschrift des Probenehmers)

.....
 (Empfangsbestätigung des Bundessortenamtes)

.....
 (Name und Anschrift des Probenehmers — Stempel, Maschinenschrift oder Blockschrift)

Bemerkungen:

- 1) Die Versanderklärung darf sich nur auf zu einem Vermehrungsvertrag gehörige Proben beziehen.
- 2) Die Bestätigung des Probenehmers muß sich auf dem gleichen Blatt befinden, auf welchem die Erklärung des Züchters abgegeben wird.
- 3) Die zweite Ausfertigung der Versanderklärung geht an den Züchter mit Eingangsvermerk des Bundessortenamtes zurück und ist sorgfältig aufzubewahren.

**Bekanntmachung
der Änderungen des Übereinkommens
über die Weltorganisation für Meteorologie**

Vom 6. Dezember 1976

Auf dem 7. Kongreß der Weltorganisation für Meteorologie sind am 20. Mai 1975 Änderungen der Präambel sowie der Artikel 1, 2, 6, 7, 8, 13, 14 und 18 des Übereinkommens vom 11. Oktober 1947 über die Weltorganisation für Meteorologie in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Januar 1970 (BGBl. 1970 II S. 18) beschlossen worden. Die Änderungen sind am Tage der Beschlußfassung in Kraft getreten. Die Präambel und die geänderten Artikel werden nachstehend mit einer deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 12. Oktober 1976 (BGBl. II S. 1753).

Bonn, den 6. Dezember 1976

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Fleischhauer

Übereinkommen über die Weltorganisation für Meteorologie

Convention of the World Meteorological Organization

Convention de l'Organisation météorologique mondiale

(Übersetzung)

With a view to co-ordinating, standardizing and improving world meteorological and related activities, and to encouraging an efficient exchange of meteorological and related information between countries in the aid of human activities, the contracting States agree to the present Convention, as follows:

Afin de coordonner, d'uniformiser et d'améliorer les activités météorologiques et connexes dans le monde et d'encourager l'échange efficace de renseignements météorologiques et connexes entre pays dans l'intérêt des diverses activités humaines, les États contractants ont d'un commun accord arrêté la Convention suivante:

Um die meteorologischen und verwandten Tätigkeiten in der Welt zu koordinieren, zu vereinheitlichen und zu verbessern und um einen wirksamen internationalen Austausch meteorologischer und verwandter Informationen im Interesse des menschlichen Schaffens auf zahlreichen Gebieten zu fördern, kommen die Vertragsstaaten wie folgt überein:

Part I Establishment

Article 1

The World Meteorological Organization (hereinafter called "the Organization") is hereby established.

Partie I Établissement

Article 1

L'Organisation météorologique mondiale (ci-après appelée «l'Organisation») est établie par la présente Convention.

Teil I Gründung

Artikel 1

Hiermit wird eine Weltorganisation für Meteorologie gegründet (im folgenden als „Organisation“ bezeichnet).

Part II

Article 2

Purposes

The purposes of the Organization shall be:

- (a) To facilitate world-wide co-operation in the establishment of networks of stations for the making of meteorological observations as well as hydrological and other geophysical observations related to meteorology, and to promote the establishment and maintenance of centres charged with the provision of meteorological and related services;
- (b) To promote the establishment and maintenance of systems for the rapid exchange of meteorological and related information;
- (c) To promote standardization of meteorological and related observations and to ensure the uniform publication of observations and statistics;

Partie II

Article 2

Buts

Les buts de l'Organisation sont les suivants:

- a) faciliter la coopération mondiale en vue de l'établissement de réseaux de stations effectuant des observations météorologiques, ainsi que des observations hydrologiques et d'autres observations géophysiques se rapportant à la météorologie, et encourager l'établissement et le maintien de centres chargés de fournir des services météorologiques et connexes;
- b) encourager l'établissement et le maintien de systèmes pour l'échange rapide des renseignements météorologiques et connexes;
- c) encourager la normalisation des observations météorologiques et connexes et assurer la publication uniforme d'observations et de statistiques;

Teil II

Artikel 2

Zweck

Zweck der Organisation ist es,

- a) eine weltumspannende Zusammenarbeit bei der Errichtung von Stationsnetzen zur Durchführung sowohl meteorologischer Beobachtungen als auch hydrologischer und anderer der Meteorologie berührender geophysikalischer Beobachtungen zu erleichtern und die Errichtung und den Betrieb von Zentralstellen zu fördern, die mit der Wahrnehmung meteorologischer und verwandter Aufgaben betraut sind;
- b) die Errichtung und den Betrieb von Systemen zum schnellen Austausch von meteorologischen und verwandten Nachrichten zu fördern;
- c) die Normung der meteorologischen und verwandten Beobachtungen zu fördern und die einheitliche Veröffentlichung von Beobachtungen und Statistiken sicherzustellen;

- | | | |
|---|---|--|
| <p>(d) To further the application of meteorology to aviation, shipping, water problems, agriculture and other human activities;</p> <p>(e) To promote activities in operational hydrology and to further close co-operation between Meteorological and Hydrological Services; and</p> <p>(f) To encourage research and training in meteorology and, as appropriate, in related fields and to assist in co-ordinating the international aspects of such research and training.</p> | <p>d) encourager les applications de la météorologie à l'aviation, à la navigation maritime, aux problèmes de l'eau, à l'agriculture et à d'autres activités humaines;</p> <p>e) encourager les activités dans le domaine de l'hydrologie opérationnelle et favoriser une étroite coopération entre Services météorologiques et Services hydrologiques; et</p> <p>f) encourager les recherches et l'enseignement en météorologie et, selon les besoins, dans des domaines connexes, et concourir à la coordination des aspects internationaux de ces activités.</p> | <p>d) die Anwendung der Meteorologie auf Luftfahrt, Schifffahrt, Wasserprobleme, Landwirtschaft und andere Arbeitsgebiete zu fördern;</p> <p>e) die Tätigkeit auf dem Gebiet der operationellen Hydrologie zu unterstützen und eine enge Zusammenarbeit zwischen meteorologischen und hydrologischen Diensten zu fördern;</p> <p>f) die Forschung und Ausbildung auf dem Gebiet der Meteorologie und gegebenenfalls auf verwandten Gebieten zu fördern und die internationalen Aspekte dieser Forschung und Ausbildung koordinieren zu helfen.</p> |
|---|---|--|

Part V

Officers of the Organization
and members
of the Executive Committee

Article 6

- (a) Eligibility for election to the offices of President and Vice-Presidents of the Organization, of President and Vice-President of the Regional Associations, and for membership, subject to the provisions of Article 13 (c) (ii) of the Convention, of the Executive Committee, shall be confined to persons who are designated as Directors of their Meteorological or Hydrometeorological Services by the Members of the Organization for the purpose of this Convention, as provided for in the Regulations.
- (b) In the performance of their duties, all officers of the Organization and members of the Executive Committee shall act as representatives of the Organization and not as representatives of particular Members thereof.

Part VI

The World Meteorological
Congress

Article 7

Composition

- (a) The Congress is the general assembly of delegates representing Members and as such is the supreme body of the Organization.
- (b) Each Member shall designate one of its delegates, who should be the Director of its Meteorological or Hydrometeorological Service, as its principal delegate at Congress.

Partie V

Titulaires de fonctions
de l'Organisation
et membres du Comité exécutif

Article 6

- a) Seules les personnes qui sont désignées par les Membres aux fins d'application de la Convention comme Directeurs de leur Service météorologique ou hydrométéorologique, ainsi qu'il est prévu au Règlement, peuvent être élues à la Présidence et Vice-Présidence de l'Organisation, à la Présidence et Vice-Présidence des Associations régionales et, sous réserve des dispositions de l'article 13, alinéa c) ii) de la Convention, comme membres du Comité exécutif.
- b) Dans l'accomplissement de leurs devoirs, tous les titulaires de fonctions de l'Organisation et les membres du Comité exécutif se comporteront comme les représentants de l'Organisation et non comme ceux de Membres particuliers de l'Organisation.

Partie VI

Le Congrès météorologique
mondial

Article 7

Composition

- a) Le Congrès est l'assemblée générale des délégués représentant les Membres et, à ce titre, il est l'organisme suprême de l'Organisation.
- b) Chacun des Membres désigne un de ses délégués, qui devrait être le Directeur de son Service météorologique ou hydrométéorologique, comme délégué principal au Congrès.

Teil V

Amtsträger der Organisation
und Mitglieder
des Exekutivausschusses

Artikel 6

- a) Als Präsident oder Vizepräsident der Organisation oder eines Regionalverbands sowie — vorbehaltlich des Artikels 13 Buchstabe c Ziffer ii — als Mitglied des Exekutivausschusses sind nur Personen wählbar, die von Mitgliedern der Organisation für die Zwecke dieses Übereinkommens zu Direktoren ihres meteorologischen oder hydrometeorologischen Dienstes im Sinne der Geschäftsordnung bestellt worden sind.
- b) Bei der Wahrnehmung ihrer Pflichten haben alle Amtsträger der Organisation und alle Mitglieder des Exekutivausschusses als Vertreter der Organisation und nicht als Vertreter einzelner Mitglieder der Organisation zu handeln.

Teil VI

Der Meteorologische Weltkongreß

Artikel 7

Zusammensetzung

- a) Der Kongreß ist die Generalversammlung der die Mitglieder vertretenden Delegierten und als solche das höchste Organ der Organisation.
- b) Jedes Mitglied benennt einen seiner Delegierten, vorzugsweise den Direktor seines meteorologischen oder hydrometeorologischen Dienstes, als seinen Hauptdelegierten auf dem Kongreß.

- (c) With a view to securing the widest possible technical representation, any Director of a Meteorological or Hydrometeorological Service or any other individual may be invited by the President to be present at and to participate in the discussions of Congress in accordance with the provisions of the Regulations.

Article 8 Functions

In addition to the functions set out in other Articles of the Convention, the primary duties of Congress shall be:

- (a) To determine general policies for the fulfilment of the purposes of the Organization as set forth in Article 2;
- (b) To make recommendations to Members on matters within the purposes of the Organization;
- (c) To refer to any body of the Organization any matter within the provisions of the Convention upon which such a body is empowered to act;
- (d) To determine regulations prescribing the procedures of the various bodies of the Organization, in particular the General, Technical, Financial and Staff Regulations;
- (e) To consider the reports and activities of the Executive Committee and to take appropriate action in regard thereto;
- (f) To establish Regional Associations in accordance with the provisions of Article 18; to determine their geographical limits, co-ordinate their activities, and consider their recommendations;
- (g) To establish Technical Commissions in accordance with the provisions of Article 19; to define their terms of reference, co-ordinate their activities, and consider their recommendations;
- (h) To establish any additional bodies it may deem necessary;
- (i) To determine the location of the Secretariat of the Organization;
- (j) To elect the President and Vice-Presidents of the Organization, and members of the Executive Committee other than the Presidents of the Regional Associations.

Congress may also take any other appropriate action on matters affecting the Organization.

- c) En vue d'obtenir la plus grande représentation technique possible, tout Directeur d'un Service météorologique ou hydrométéorologique ou toute autre personne peuvent être invités par le Président à assister et à participer aux discussions du Congrès, conformément aux dispositions du Règlement.

Article 8 Fonctions

Outre les attributions qui lui sont réservées dans d'autres articles de la présente Convention, le Congrès a pour fonctions principales:

- a) de déterminer des mesures d'ordre général, afin d'atteindre les buts de l'Organisation tels qu'ils sont énoncés à l'article 2;
- b) de faire des recommandations aux Membres sur les questions qui relèvent de la compétence de l'Organisation;
- c) de renvoyer à chaque organe de l'Organisation les questions qui, dans le cadre de la Convention, sont du ressort de cet organe;
- d) d'établir les règlements prescrivant les procédures des divers organes de l'Organisation, et notamment le Règlement général, le Règlement technique, le Règlement financier et le Règlement du personnel de l'Organisation;
- e) d'examiner les rapports et les activités du Comité exécutif et de prendre toutes mesures utiles à cet égard;
- f) d'établir des Associations régionales conformément aux dispositions de l'article 18, fixer leurs limites géographiques, de coordonner leurs activités et d'examiner leurs recommandations;
- g) d'établir des Commissions techniques conformément aux dispositions de l'article 19, de définir leurs attributions, de coordonner leurs activités et d'examiner leurs recommandations;
- h) d'établir tous organes additionnels qu'il jugerait nécessaires;
- i) de fixer le siège du Secrétariat de l'Organisation;
- j) d'élire le Président et les Vice-Présidents de l'Organisation et les membres du Comité exécutif autres que les Présidents des Associations régionales.

Le Congrès peut également prendre toutes autres mesures appropriées sur des questions intéressant l'Organisation.

- c) Damit eine möglichst umfassende fachliche Vertretung sichergestellt wird, kann der Präsident jeden Direktor eines meteorologischen oder hydrometeorologischen Dienstes und jede andere Person einladen, nach Maßgabe der Geschäftsordnung den Beratungen des Kongresses beizuwohnen und sich daran zu beteiligen.

Artikel 8 Aufgaben

Außer den in anderen Artikeln festgelegten Aufgaben hat der Kongreß folgende Hauptpflichten:

- a) Er legt allgemeine Richtlinien für die Erfüllung des in Artikel 2 bezeichneten Organisationszwecks fest;
- b) er erteilt Empfehlungen an Mitglieder in Angelegenheiten, die zum Aufgabenbereich der Organisation gehören,
- c) er verweist Angelegenheiten, die unter dieses Ubereinkommen fallen, an die dafür zuständigen Organe der Organisation;
- d) er legt die Vorschriften fest, welche die Verfahrensweise der einzelnen Organe der Organisation regeln, insbesondere die Allgemeine Geschäftsordnung, die Fachvorschriften, die Finanzordnung und die Personalordnung;
- e) er prüft die Berichte und die Tätigkeit des Exekutivausschusses und trifft diesbezügliche Maßnahmen;
- f) er gründet nach Artikel 18 Regionalverbände, bestimmt ihre geographischen Grenzen, koordiniert ihre Tätigkeit und prüft ihre Empfehlungen;
- g) er setzt nach Artikel 19 Fachkommissionen ein, bestimmt ihre Zuständigkeiten, koordiniert ihre Tätigkeit und prüft ihre Empfehlungen;
- h) er setzt alle weiteren Organe ein, die er für erforderlich erachtet;
- i) er bestimmt den Sitz des Sekretariats der Organisation;
- j) er wählt den Präsidenten und die Vizepräsidenten der Organisation sowie die anderen Mitglieder des Exekutivausschusses mit Ausnahme der Präsidenten der Regionalverbände.

Der Kongreß kann ferner alle sonstigen geeigneten Maßnahmen in Angelegenheiten ergreifen, welche die Organisation betreffen.

Part VII
The Executive Committee

Article 13
Composition

The Executive Committee shall consist of:

- (a) The President and the Vice-Presidents of the Organization;
- (b) The Presidents of Regional Associations who can be replaced at sessions by their alternates, as provided for in the Regulations;
- (c) Fourteen Directors of Meteorological or Hydrometeorological Services of Members of the Organization, who can be replaced at sessions by alternates, provided:
 - (i) That these alternates shall be as provided for in the Regulations;
 - (ii) That not more than seven and not less than two members of the Executive Committee, comprising the President and Vice-Presidents of the Organization, the Presidents of Regional Associations and the fourteen elected Directors, shall come from one Region, this Region being determined in the case of each member in accordance with the Regulations.

Article 14
Functions

The Executive Committee is the executive body of the Organization and is responsible to Congress for the co-ordination of the programme of the Organization and for the utilization of its budgetary resources in accordance with the decisions of Congress.

In addition to functions set out in other Articles of the Convention, the primary functions of the Executive Committee shall be:

- (a) To implement the decisions taken by the Members of the Organization either in Congress or by means of correspondence and to conduct the activities of the Organization in accordance with the intention of such decisions;
- (b) To examine the programme and budget estimates for the following financial period prepared by the Secretary-General and to present its observations and its recommendations thereon to Congress;
- (c) To consider and, where necessary, take action on behalf of the Or-

Partie VII
Le Comité exécutif

Article 13
Composition

Le Comité exécutif est composé:

- a) du Président et des Vice-Présidents de l'Organisation;
- b) des Présidents des Associations régionales, qui peuvent être remplacés aux sessions par des suppléants, ainsi qu'il est prévu au Règlement;
- c) de quatorze Directeurs de Services météorologiques ou hydrométéorologiques des Membres de l'Organisation, qui peuvent être remplacés aux sessions par des suppléants, sous réserve:
 - i) que ces suppléants soient ceux prévus par le Règlement;
 - ii) qu'aucune Région ne puisse compter plus de sept membres et qu'elle compte au moins deux membres du Comité exécutif, y compris le Président et les Vice-Présidents de l'Organisation, les Présidents des Associations régionales et les quatorze Directeurs élus, la Région étant déterminée pour chaque membre conformément aux dispositions du Règlement.

Article 14
Fonctions

Le Comité exécutif est l'organe exécutif de l'Organisation et est responsable devant le Congrès de la coordination des programmes de l'Organisation et de l'utilisation de ses ressources budgétaires conformément aux décisions du Congrès.

Outre les attributions qui lui sont réservées dans d'autres articles de la Convention, le Comité exécutif a pour fonctions principales:

- a) de mettre à exécution les décisions prises par les Membres de l'Organisation soit au Congrès, soit par correspondance, et de conduire les activités de l'Organisation conformément à l'esprit de ces décisions;
- b) d'examiner le programme et les prévisions budgétaires préparés par le Secrétaire général pour la période financière suivante et de présenter au Congrès ses observations et ses recommandations à ce sujet;
- c) d'examiner et, si nécessaire, de prendre des mesures au nom de

Teil VII
Der Exekutivausschuß

Artikel 13
Zusammensetzung

Der Exekutivausschuß besteht aus

- a) dem Präsidenten und den Vizepräsidenten der Organisation,
- b) den Präsidenten der Regionalverbände, an deren Stelle ihre Vertreter nach Maßgabe der Geschäftsordnung an den Tagungen teilnehmen können;
- c) vierzehn Direktoren von meteorologischen oder hydrometeorologischen Diensten der Mitglieder der Organisation, an deren Stelle ihre Vertreter an den Tagungen teilnehmen können; dies gilt mit der Maßgabe,
 - i) daß diese Vertreter die Voraussetzungen der Geschäftsordnung erfüllen und
 - ii) daß höchstens sieben und mindestens zwei Mitglieder des Exekutivausschusses, einschließlich des Präsidenten und der Vizepräsidenten der Organisation, der Präsidenten der Regionalverbände und der vierzehn gewählten Direktoren aus derselben Region kommen, wobei sich die Region jedes Mitglieds nach der Geschäftsordnung bestimmt.

Artikel 14
Aufgaben

Der Exekutivausschuß ist das ausführende Organ der Organisation; er ist dem Kongreß für die Koordinierung des Programms der Organisation und für die Verwendung seiner Haushaltsmittel nach Maßgabe der Kongreßbeschlüsse verantwortlich.

Außer den in anderen Artikeln festgesetzten Aufgaben hat er folgende Hauptaufgaben:

- a) Er führt die von den Mitgliedern der Organisation entweder im Kongreß oder durch Schriftwechsel gefaßten Beschlüsse aus und leitet die Tätigkeit der Organisation im Sinne dieser Beschlüsse;
- b) er prüft das Programm und die Haushaltsvoranschläge für den jeweils folgenden Rechnungszeitraum, die vom Generalsekretär ausgearbeitet werden, und legt seine diesbezüglichen Bemerkungen und Empfehlungen dem Kongreß vor;
- c) er prüft die Entschließungen und Empfehlungen der Regionalver-

ganization on resolutions and recommendations of Regional Associations and Technical Commissions in accordance with the procedures laid down in the Regulations;

- (d) To provide technical information, counsel and assistance in the fields of activity of the Organization;
- (e) To study and make recommendations on any matter affecting international meteorology and related activities of the Organization;

- (f) To prepare the agenda for Congress and to give guidance to the Regional Associations and Technical Commissions in the preparation of their agenda;

- (g) To report on its activities to each session of Congress;

- (h) To administer the finances of the Organization in accordance with the provisions of Part XI of the Convention.

The Executive Committee may also perform such other functions as may be conferred on it by Congress or by Members collectively.

l'Organisation sur les résolutions et recommandations des Associations régionales et des Commissions techniques, conformément aux procédures fixées par le Règlement;

- d) de fournir des renseignements et des avis d'ordre technique, et toute l'assistance possible dans les domaines d'activité de l'Organisation;
- e) d'étudier toute question intéressant la météorologie internationale et les activités connexes de l'Organisation, et de formuler des recommandations à ce sujet;

- f) de préparer l'ordre du jour du Congrès et de guider les Associations régionales et les Commissions techniques dans la préparation du programme de leurs travaux;

- g) de présenter un rapport sur ses activités à chaque session du Congrès;

- h) de gérer les finances de l'Organisation conformément aux dispositions de la partie XI de la Convention.

Le Comité exécutif peut également remplir toutes autres fonctions qui pourraient lui être confiées par le Congrès ou par l'ensemble des Membres.

bände und Fachkommissionen und trifft erforderlichenfalls namens der Organisation diesbezügliche Maßnahmen in Übereinstimmung mit den in der Geschäftsordnung festgesetzten Verfahren;

- d) er gibt fachliche Auskünfte, Rat und Unterstützung in den Tätigkeitsbereichen der Organisation;

- e) er prüft alle Angelegenheiten, welche die internationale Meteorologie und verwandte Tätigkeiten der Organisation berühren, und erteilt entsprechende Empfehlungen;

- f) er stellt die Tagesordnung des Kongresses auf und gibt den Regionalverbänden und Fachkommissionen Richtlinien für die Aufstellung ihrer Tagesordnungen;

- g) er erstattet auf jeder Tagung des Kongresses über seine Tätigkeit Bericht;

- h) er verwaltet die Finanzen der Organisation gemäß Teil XI.

Der Exekutivausschuß kann ferner alle sonstigen Aufgaben wahrnehmen, die ihm vom Kongreß oder gemeinsam von Mitgliedern übertragen werden.

Part VIII Regional Associations

Article 18

- (a) Regional Associations shall be composed of the Members of the Organization, the networks of which lie in or extend into the Region.
- (b) Members of the Organization shall be entitled to attend the meetings of Regional Associations to which they do not belong, to take part in the discussions and to present their views upon questions affecting their own Meteorological or Hydrometeorological Service but shall not have the right to vote.
- (c) Regional Associations shall meet as often as necessary. The time and place of the meeting shall be determined by the Presidents of the Regional Associations in agreement with the President of the Organization.
- (d) The functions of the Regional Associations shall be:
 - (i) To promote the execution of the resolutions of Congress and the Executive Committee in their respective Regions;

Partie VIII Associations régionales

Article 18

- a) Les Associations régionales sont composées des Membres de l'Organisation dont tout ou partie des réseaux se trouve dans la Région.
- b) Les Membres de l'Organisation ont le droit d'assister aux réunions des Associations régionales auxquelles ils n'appartiennent pas; de prendre part aux débats; de présenter leurs vues sur les questions qui concernent leur propre Service météorologique ou hydrométéorologique, mais ils n'ont pas le droit de vote.
- c) Les Associations régionales se réunissent aussi souvent qu'il est nécessaire. La date et le lieu de réunion sont fixés par les Présidents des Associations régionales avec l'assentiment du Président de l'Organisation.
- d) Les fonctions des Associations régionales sont les suivantes:
 - i) encourager l'exécution des résolutions du Congrès et du Comité exécutif dans leurs Régions respectives;

Teil VIII Regionalverbände

Artikel 18

- a) Die Regionalverbände setzen sich aus denjenigen Mitgliedern der Organisation zusammen, deren Netze ganz in der Region liegen oder teilweise in diese hineinreichen.
- b) Die Mitglieder der Organisation haben das Recht, den Tagungen der Regionalverbände, denen sie nicht angehören, beizuwohnen, an den Erörterungen teilzunehmen und zu Fragen Stellung zu nehmen, die ihren eigenen meteorologischen oder hydrometeorologischen Dienst berühren; sie haben jedoch kein Stimmrecht.
- c) Die Regionalverbände tagen, so oft dies erforderlich ist. Zeitpunkt und Ort der Tagung bestimmen ihre Präsidenten im Einvernehmen mit dem Präsidenten der Organisation.
- d) Die Regionalverbände haben folgende Aufgaben:
 - i) Sie fördern die Durchführung der Entschlüsse des Kongresses und des Exekutivausschusses in ihren Regionen;

- | | | |
|--|---|---|
| (ii) To consider matters brought to their attention by the Executive Committee; | ii) examiner toute question dont elles seraient saisies par le Comité exécutif; | ii) sie prüfen Angelegenheiten, auf die der Exekutivausschuß ihre Aufmerksamkeit lenkt; |
| (iii) To discuss matters of general interest and to co-ordinate meteorological and related activities in their respective Regions; | iii) discuter des sujets d'intérêt général et coordonner, dans leurs Régions respectives, les activités météorologiques et connexes; | iii) sie erörtern Angelegenheiten von allgemeinem Interesse und koordinieren meteorologische und verwandte Tätigkeiten in ihren Regionen; |
| (iv) To make recommendations to Congress and the Executive Committee on matters within the purposes of the Organization; | iv) présenter des recommandations au Congrès et au Comité exécutif sur les questions qui relèvent de la compétence de l'Organisation; | iv) sie legen dem Kongreß und dem Exekutivausschuß Empfehlungen im Rahmen des Organisationszwecks vor; |
| (v) To perform such other functions as may be conferred on them by Congress. | v) assurer toutes autres fonctions qui pourraient leur être confiées par le Congrès. | v) sie nehmen alle sonstigen Aufgaben wahr, die ihnen der Kongreß zuweist. |
| (e) Each Regional Association shall elect its President and Vice-President. | e) Chaque Association régionale élit son Président et son Vice-Président. | e) Jeder Regionalverband wählt seinen Präsidenten und Vizepräsidenten. |

**Bekanntmachung
der Neufassung der deutsch-griechischen Verwaltungsvereinbarung
über den internationalen Güterkraftverkehr
und Straßenpersonenverkehr**

Vom 14. Januar 1977

Nachstehend wird die Verwaltungsvereinbarung über den internationalen Güterkraftverkehr und Straßenpersonenverkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Griechenland vom 8. März 1962 in der Fassung vom 2. Oktober 1976 veröffentlicht.

Die Vereinbarung, die nach ihrem § 15 bereits seit dem 1. Mai 1962 in Kraft ist, wurde hinsichtlich des Güterverkehrs der Entwicklung und neuen Rechtslage angepaßt und um Vorschriften über die Durchführung des Straßenpersonenverkehrs ergänzt.

Diese Bekanntmachung erfolgt im Anschluß an die Bekanntmachung vom 15. Juni 1962 (BANz. Nr. 116 vom 23. Juni 1962).

Bonn, den 14. Januar 1977

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
Dr. Haselau

**Verwaltungsvereinbarung
über den internationalen Güterkraftverkehr
und Straßenpersonenverkehr
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Republik Griechenland
vom 8. März 1962
in der Fassung vom 2. Oktober 1976**

I. Gewerblicher Verkehr

§ 1

Genehmigungspflicht

(1) Unternehmer des gewerblichen Güterkraftverkehrs, deren Kraftfahrzeuge in einem der beiden Vertragsstaaten (Heimatstaat) zugelassen sind, bedürfen für die Beförderung von Gütern

- a) zwischen dem Heimatstaat der Kraftfahrzeuge oder einem dritten Staat einerseits und dem anderen Vertragsstaat andererseits,
- b) durch den anderen Vertragsstaat hindurch (Transitverkehr)

einer Genehmigung des anderen Vertragsstaates.

(2) Die Genehmigung wird für ein bestimmtes Kraftfahrzeug erteilt.

§ 2

**Ausnahmen von der Genehmigungspflicht
und vom Kontingent**

(1) Keiner Genehmigung bedürfen

- a) die gelegentliche Beförderung von Gegenständen und Material ausschließlich zur Werbung und Unterrichtung, z. B. Messe- und Ausstellungsgut;
- b) die Beförderung von Geräten und Zubehör zu oder von Theater-, Musik-, Film-, Sport- und Zirkusveranstaltungen und Schaustellungen oder Jahrmärkten sowie zu oder von Rundfunk-, Film- oder Fernsehaufnahmen;
- c) die Beförderung von lebenden Tieren mit Ausnahme von Schlachtvieh;
- d) die gelegentliche Beförderung von Luftfrachtgütern nach und von Flughäfen bei Umleitung der Flugdienste;
- e) die Beförderung von beschädigten Fahrzeugen;
- f) die Überführung von Leichen und der Asche Verstorbener;
- g) die Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, deren zulässiges Gesamtgewicht, einschließlich des Gesamtgewichtes der Anhänger, 6 t nicht übersteigt oder deren zulässige Nutzlast, einschließlich der Anhänger, 3,5 t nicht übersteigt.

(2) Außerhalb des vereinbarten Kontingents nach § 6 dürfen Genehmigungen ausgegeben werden für die Beförderung von Umzugsgut in besonders hierfür eingerichteten oder ausschließlich solchen Beförderungen dienenden Fahrzeugen. Die Einschränkung ist in der Genehmigungsurkunde zu vermerken.

§ 3

**Voraussetzungen für die Erteilung der Genehmigung;
zuständige Behörde**

(1) Die Genehmigung wird nur erteilt, wenn der Unternehmer persönlich zuverlässig ist und wenn das betref-

fende Kraftfahrzeug sich in verkehrssicherem Zustand befindet und innerhalb des der Genehmigung vorhergehenden Jahres amtlich auf seine Verkehrssicherheit überprüft worden ist.

(2) Die Genehmigungen nach § 1 und § 2 Abs. 2 werden

- an griechische Unternehmer für in der Republik Griechenland zugelassene Kraftfahrzeuge durch den Bundesminister für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland erteilt und von dem Ministerium für Verkehr der Republik Griechenland ausgegeben;
- an deutsche Unternehmer für in der Bundesrepublik Deutschland zugelassene Kraftfahrzeuge durch das Ministerium für Verkehr der Republik Griechenland erteilt und von dem Bundesminister für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland oder von den von ihm beauftragten Behörden ausgegeben.

§ 4

Gültigkeit der Genehmigungen

(1) Die Genehmigung gilt nur für den Unternehmer selbst und ist nicht übertragbar.

(2) Die Genehmigungen werden als Fahrtgenehmigungen für eine Hin- und Rückfahrt und gültig für eine Dauer von zwei Monaten ausgegeben.

§ 5

Genehmigungsurkunde

(1) Für jedes Kraftfahrzeug oder jeden Lastzug ist eine besondere Genehmigungsurkunde auszustellen.

(2) Das Muster der Genehmigungsurkunde wird von den beiden Verkehrsministerien schriftlich vereinbart.

§ 6

Kontingent

Die Genehmigungen werden im Rahmen eines Kontingents ausgegeben, das von den Vertretern der beiden Verkehrsministerien in der gemischten Kommission nach § 14 auf der Grundlage der Gegenseitigkeit vereinbart wird.

§ 7

Verbot des Binnenverkehrs

Es ist untersagt, mit Fahrzeugen, die in einem Vertragsstaat zugelassen sind, Güter zwischen zwei auf dem Gebiet des anderen Vertragsstaates liegenden Punkten zu befördern.

§ 8

**Entziehung der Genehmigung
bei mißbräuchlicher Verwendung**

(1) Unbeschadet der im durchfahrenen Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen kann die Genehmigung von der Behörde des Landes, die sie erteilt hat, bei mißbräuchlicher Verwendung vorübergehend oder auf die Dauer entzogen werden.

(2) Auf Ersuchen des Verkehrsministeriums des Vertragsstaates, auf dessen Gebiet die Genehmigung mißbräuchlich verwendet worden ist, muß die Genehmigung entzogen werden. Das ersuchende Verkehrsministerium beteiligt das andere Verkehrsministerium.

§ 9

Frachtbrief

Jede Sendung im gewerblichen Güterkraftverkehr muß von einem internationalen Frachtbrief begleitet sein.

§ 10

Beachtung des nationalen und internationalen Rechts

Der Unternehmer ist verpflichtet, die Bestimmungen des im anderen Vertragsstaat geltenden Verkehrs- und Kraftfahrzeugrechts einschließlich der jeweils maßgebenden Tarifbestimmungen einzuhalten. Er hat auch die internationalen Verkehrsvorschriften zu befolgen.

II. Werkverkehr

§ 11

Beförderungspapier; anzuwendende Bestimmungen

(1) Der Unternehmer des Werkverkehrs hat für jede Sendung ein besonderes Beförderungspapier auszustellen, dessen Muster von den beiden Verkehrsministerien schriftlich vereinbart wird.

(2) Die Bestimmungen des § 3 Abs. 1 und des § 10 finden sinngemäß auf den Werkverkehr Anwendung.

IIa. Personenverkehr

§ 11a

Linienverkehr

(1) Zur Durchführung eines grenzüberschreitenden Linienverkehrs oder Transitlinienverkehrs bedarf es der vorherigen Genehmigung der zuständigen Behörde des anderen Staates.

(2) Die Genehmigung wird nur erteilt, wenn über die Einrichtung der Linie zwischen den zuständigen Behörden beider Seiten Einvernehmen besteht und die Zustimmung der Transitländer vorliegt.

(3) Die Bestimmungen des § 3 Abs. 1, § 8 und § 10 finden sinngemäß auf den Personenverkehr Anwendung.

(4) Die Genehmigung berechtigt nicht zur Bedienung des Binnenverkehrs (Kabotage) im Gebiet des anderen Vertragsstaates.

(5) Die Fahrtstrecke, Fahrpläne, Tarife und die vorgesehenen Betriebsperioden bedürfen der Zustimmung der beiden Vertragsteile.

§ 11b

Gelegenheitsverkehr

(1) Die vom Heimatstaat genehmigten Unternehmen des Gelegenheitsverkehrs mit Kraftomnibussen, die ihren Betriebssitz in einem der beiden Vertragsstaaten haben, bedürfen für Gelegenheitsverkehrsdienste in oder durch das Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaates keiner weiteren Genehmigung dieses Staates bei

- a) Rundfahrten mit geschlossenen Türen, d. h. Fahrten, die mit demselben Fahrzeug ausgeführt werden, das auf der gesamten Fahrstrecke die gleiche Reisegruppe befördert und sie an den Ausgangsort zurückbringt,
- b) Verkehrsdiensten, bei denen zur Hinfahrt Fahrgäste aufgenommen werden und bei denen die Rückfahrt eine Leerfahrt ist.

Vorschriften anderer Übereinkommen, aus denen sich die Genehmigungsfreiheit in anderen als den in Satz 1 genannten Fällen ergibt, bleiben unberührt.

(2) Unternehmer, die Verkehrsdienste nach Absatz 1 durchführen, haben während der Fahrt ein Kontrolldokument mitzuführen.

(3) Gelegenheitsverkehrsdienste, die nicht nach Absatz 1 genehmigungsfrei sind, bedürfen im Einzelfall der Genehmigung der zuständigen Behörde des anderen Staates.

(4) Die Bestimmungen des § 3 Abs. 1, § 8 und § 10 finden auf den Personenverkehr entsprechende Anwendung.

III. Gemeinsame Bestimmungen

§ 12

Mitführen von Unterlagen

Die nach den Bestimmungen dieses Abkommens erforderlichen Unterlagen (z. B. Genehmigung, Beförderungspapier) sind bei allen Fahrten im anderen Staat vom Fahrpersonal mitzuführen und den zuständigen Behörden auf Verlangen vorzuweisen.

§ 13

Anwendung auf Berlin

Diese Vereinbarung gilt auch im Land Berlin.

§ 14

Anpassung an die jeweiligen Verkehrsbedingungen

Die Vertreter der Verkehrsministerien beider Vertragsstaaten werden im Bedarfsfalle zusammentreten, um die Durchführung der Vereinbarung zu erörtern und die Vereinbarung den jeweiligen Bedingungen des Straßenverkehrs anzupassen.

§ 15

Geltungsdauer

Diese Vereinbarung tritt am 1. Mai 1962 in Kraft. Sie gilt auf unbestimmte Zeit. Sie kann von jedem Vertragsstaat zum Ende eines Kalenderjahres mit einer Frist von mindestens drei Monaten gekündigt werden.

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der Pariser Verbandsübereinkunft
zum Schutz des gewerblichen Eigentums**

Vom 17. Januar 1977

Surinam hat am 16. November 1976 dem Generaldirektor der Weltorganisation für geistiges Eigentum notifiziert, daß es sich seit der Erlangung seiner Unabhängigkeit am 25. November 1975 an die in Stockholm am 14. Juli 1967 beschlossene Fassung der Pariser Verbandsübereinkunft vom 20. März 1883 zum Schutz des gewerblichen Eigentums (BGBl. 1970 II S. 293, 391), deren Anwendung durch die Niederlande auf sein Hoheitsgebiet erstreckt worden war, gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 12. November 1974 (BGBl. II S. 1394) und vom 26. Oktober 1976 (BGBl. II S. 1846).

Bonn, den 17. Januar 1977

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Demokratischen Republik Somalia
über Kapitalhilfe**

Vom 24. Januar 1977

In Mogadischu ist am 29. Dezember 1976 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Demokratischen Republik Somalia über Kapitalhilfe unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 7

am 29. Dezember 1976

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 24. Januar 1977

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Böll

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Demokratischen Republik Somalia
über Kapitalhilfe**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung der Demokratischen Republik Somalia

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Demokratischen Republik Somalia,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch fruchtbare Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Entwicklungshilfe zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in Somalia beizutragen,

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Demokratischen Republik Somalia, bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main, für die Finanzierung der Devisenkosten aus dem Bezug von Waren und Leistungen im Zusammenhang mit ihrem Nomadensiedlungsprogramm ein Darlehen bis zu 5 Mio DM (in Worten: fünf Millionen Deutsche Mark) aufzunehmen. Es muß sich hierbei um Lieferungen und Leistungen gemäß der diesem Abkommen als Anlage beigefügten Liste handeln, für die die Lieferverträge nach dem Inkrafttreten dieses Abkommens abgeschlossen worden sind.

Artikel 2

Die Verwendung dieses Darlehens sowie die Bedingungen, zu denen es gewährt wird, bestimmen die zwischen dem Darlehensnehmer und der Kreditanstalt für Wiederaufbau abzuschließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

Artikel 3

Die Regierung der Demokratischen Republik Somalia stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die bei Abschluß oder Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in Somalia erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Demokratischen Republik Somalia überläßt bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in dem deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Lieferungen die Erzeugnisse der Industrie des Landes Berlin bevorzugt berücksichtigt werden.

Artikel 6

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Demokratischen Republik Somalia innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 7

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

GESCHEHEN zu Mogadischu am 29. Dezember 1976 in zwei Urschriften, in deutscher, somalischer und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und des somalischen Wortlauts ist der englische Wortlaut maßgebend.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Horst Becker

Für die Regierung der Demokratischen Republik Somalia
Barre

Anlage
zum Abkommen zwischen
der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Demokratischen Republik Somalia
über Kapitalhilfe

Liste der Waren und Leistungen, die gemäß Artikel 1 des Regierungsabkommens vom 29. Dezember 1976 bis zu 5 Mio DM (in Worten: fünf Millionen Deutsche Mark) aus dem Darlehen finanziert werden können:

- a) landwirtschaftliche Geräte,
- b) landwirtschaftliche Maschinen, einschließlich Traktoren,
- c) Pumpen sowie Material zum Ausbau von Wasserversorgungen,
- d) Dünge- und Pflanzenschutzmittel,
- e) im Zusammenhang mit der finanzierten Wareneinfuhr anfallende Kosten für Transport, Versicherung und Montage, auch wenn diese in Inlandswährung anfallen.

Einfuhrgüter, die in dieser Liste nicht enthalten sind, können nur finanziert werden, wenn die vorherige Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland vorliegt.

Die Einfuhr von Verbrauchsgütern für den privaten Bedarf, insbesondere von Luxusgütern, sowie von Gütern und Anlagen, die militärischen Zwecken dienen, ist von der Finanzierung aus dem Darlehen ausgeschlossen.

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der Erklärung
über die Anerkennung des Flaggenrechts der Staaten ohne Meeresküste**

Vom 25. Januar 1977

Die Erklärung vom 20. April 1921 über die Anerkennung des Flaggenrechts der Staaten ohne Meeresküste (RGBl. 1932 II S. 93) ist für die

Mongolei am 15. Oktober 1976
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 25. Juni 1976 (BGBl. II S. 1088).

Bonn, den 25. Januar 1977

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die Änderung von Namen und Vornamen**

Vom 26. Januar 1977

Das Übereinkommen vom 4. September 1958 über die Änderung von Namen und Vornamen (BGBl. 1961 II S. 1055, 1076) ist nach seinem Artikel 9 Abs. 1 für

Spanien am 15. Januar 1977
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 15. Januar 1969 (BGBl. II S. 108).

Bonn, den 26. Januar 1977

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
betreffend die Entscheidungen über die Berichtigung von Einträgen
in Personenstandsbüchern (Zivilstandsregistern)**

Vom 26. Januar 1977

Das Übereinkommen vom 10. September 1964 betreffend die Entscheidungen über die Berichtigung von Einträgen in Personenstandsbüchern (Zivilstandsregistern) (BGBl. 1969 II S. 445, 588) ist nach seinem Artikel 9 Abs. 1 für

Spanien am 22. Dezember 1976
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 16. Juni 1972 (BGBl. II S. 714).

Bonn, den 26. Januar 1977

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
zur Erleichterung der Eheschließung im Ausland**

Vom 26. Januar 1977

Das Übereinkommen vom 10. September 1964 zur Erleichterung der Eheschließung im Ausland (BGBl. 1969 II S. 445, 451, 588) ist nach seinem Artikel 11 Abs. 1 für

Spanien am 15. Januar 1977
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 22. September 1969 (BGBl. II S. 2054).

Bonn, den 26. Januar 1977

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich von Regelungen nach dem Übereinkommen
über die Annahme einheitlicher Bedingungen für die Genehmigung
der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen
und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung

Vom 31. Januar 1977

Die nachstehend aufgeführten Regelungen nach dem Übereinkommen vom 20. März 1958 über die Annahme einheitlicher Bedingungen für die Genehmigung der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung (BGBl. 1965 II S. 857), geändert durch Verordnung vom 28. Februar 1968 (BGBl. II S. 125), sind für weitere folgende Staaten in Kraft getreten:

Regelung Nr. 1

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Kraftfahrzeugscheinwerfer für Fernlicht und asymmetrisches Abblendlicht oder für eines der beiden (BGBl. 1969 II S. 1729, 1731)

Finnland am 17. September 1976

Regelung Nr. 2

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Glühlampen, die in Scheinwerfern für Fernlicht und asymmetrisches Abblendlicht oder für eines der beiden verwendet werden (BGBl. 1969 II S. 1729, 1746)

Finnland am 17. September 1976

Regelung Nr. 3

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Rückstrahler für Kraftfahrzeuge (BGBl. 1969 II S. 1729, 1768)

Finnland am 17. September 1976

Regelung Nr. 5

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Kraftfahrzeug-„Sealed-Beam“-Scheinwerfer (SB-Scheinwerfer) für europäisches asymmetrisches Abblendlicht oder Fernlicht oder für beides (BGBl. 1969 II S. 1729, 1803)

Finnland am 17. September 1976

Ungarn am 18. Oktober 1976

Regelung Nr. 6

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Fahrtrichtungsanzeiger für Kraftfahrzeuge (mit Ausnahme von Krafträdern) und ihre Anhänger (BGBl. 1969 II S. 1729, 1831)

Ungarn am 18. Oktober 1976

Regelung Nr. 7

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Begrenzungsleuchten, Schlußleuchten und Brems-

leuchten für Kraftfahrzeuge (mit Ausnahme von Krafträdern) und ihre Anhänger (BGBl. 1969 II S. 1729, 1848; 1972 II S. 337)

Ungarn am 18. Oktober 1976

Regelung Nr. 8

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Kraftfahrzeugscheinwerfer mit Halogenlampen (H₁-, H₂- oder H₃-Lampen) für asymmetrisches Abblendlicht oder für Fernlicht oder für beides und der zugehörigen Lampen (BGBl. 1969 II S. 1729, 1866; 1973 II S. 841)

Finnland am 17. September 1976

Italien am 26. März 1976

Ungarn am 18. Oktober 1976

Regelung Nr. 10

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Kraftfahrzeuge hinsichtlich der Funkentstörung (BGBl. 1970 II S. 57, 711; 1972 II S. 256)

Belgien am 7. März 1976

Italien am 27. Dezember 1975

Ungarn am 18. Oktober 1976

Regelung Nr. 11

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Kraftfahrzeuge hinsichtlich der Türschlösser und Türscharniere (BGBl. 1970 II S. 57, 74, 711)

Italien am 17. September 1975

Spanien am 28. Dezember 1975

Ungarn am 18. Oktober 1976

Regelung Nr. 12

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Kraftfahrzeuge hinsichtlich des Schutzes des Fahrzeugführers vor der Lenkanlage bei Unfallstößen (BGBl. 1972 II S. 445, 1433)

Italien am 17. September 1975

Regelung Nr. 14

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Kraftfahrzeuge hinsichtlich der Verankerungen der Sicherheitsgurte in Personenkraftwagen (BGBl. 1972 II S. 905; 1973 II S. 347)

Italien am 15. Juni 1976

Finnland am 17. September 1976

Ungarn am 18. Oktober 1976

Regelung Nr. 15

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Fahrzeuge hinsichtlich der Emission luftverunreinigender Gase aus Motoren mit Fremdzündung (BGBl. 1972 II S. 445, 466, 1433)

Jugoslawien	am	27. August 1976
Osterreich	am	1. Oktober 1975
Ungarn	am	18. Oktober 1976

Regelung Nr. 16

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Sicherheitsgurte für erwachsene Personen in Kraftfahrzeugen (BGBl. 1972 II S. 1561; 1973 II S. 348)

Italien	am	15. Juni 1976
Jugoslawien	am	27. August 1976
Finnland	am	17. September 1976

Regelung Nr. 17

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Kraftfahrzeuge hinsichtlich der Widerstandsfähigkeit der Sitze und ihrer Verankerung (BGBl. 1972 II S. 905, 933; 1973 II S. 347)

Belgien	am	23. März 1976
Italien	am	17. September 1975
Jugoslawien	am	27. August 1976

Regelung Nr. 18

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Kraftfahrzeuge hinsichtlich ihrer Sicherung gegen unbefugte Benutzung (BGBl. 1972 II S. 905, 953; 1973 II S. 347)

Italien	am	17. September 1975
Ungarn	am	18. Oktober 1976

Regelung Nr. 19

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Nebelscheinwerfer für Kraftfahrzeuge (BGBl. 1972 II S. 905, 965; 1973 II S. 347)

Finnland	am	17. September 1976
Jugoslawien	am	27. August 1976
Ungarn	am	18. Oktober 1976

Regelung Nr. 20

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Kraftfahrzeugscheinwerfer mit Halogenglühlampen (H₁-Lampen) für asymmetrisches Abblendlicht oder für Fernlicht oder für beides und der H₄-Lampen (BGBl. 1972 II S. 445, 513, 1433)

Finnland	am	17. September 1976
Jugoslawien	am	27. August 1976
Ungarn	am	18. Oktober 1976

Regelung Nr. 21

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Kraftfahrzeuge hinsichtlich ihrer Innenausstattung (BGBl. 1973 II S. 1137; 1974 II S. 12)

Italien	am	17. September 1975
---------	----	--------------------

Regelung Nr. 23

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Rückfahrscheinwerfer für Kraftfahrzeuge und ihre Anhänger (BGBl. 1973 II S. 1137, 1166; 1974 II S. 12)

Ungarn	am	18. Oktober 1976
--------	----	------------------

Regelung Nr. 24

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Fahrzeuge mit Dieselmotor hinsichtlich der Emission luftverunreinigender Stoffe aus dem Motor (BGBl. 1973 II S. 1137, 1179; 1974 II S. 12)

Belgien	am	11. Oktober 1976
Tschechoslowakei	am	9. Dezember 1975
Ungarn	am	18. Oktober 1976
Vereinigtes Königreich	am	13. Dezember 1975

Regelung Nr. 25

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung von in Fahrzeugsitze einbezogenen und von nicht einbezogenen Kopfstützen (BGBl. 1973 II S. 1137, 1215; 1974 II S. 12)

Tschechoslowakei	am	9. Dezember 1975
------------------	----	------------------

Regelung Nr. 26

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Kraftfahrzeuge hinsichtlich ihrer vorstehenden Außenkanten (BGBl. 1975 II S. 1045, 1740)

Italien	am	17. September 1975
Tschechoslowakei	am	9. Dezember 1975
Ungarn	am	18. Oktober 1976

Regelung Nr. 28

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Einrichtungen für Schallzeichen und der Kraftfahrzeuge hinsichtlich ihrer Schallzeichen (BGBl. 1975 II S. 1045, 1061, 1740)

Belgien	am	11. Oktober 1976
Ungarn	am	18. Oktober 1976

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 14. Februar 1974 (BGBl. II S. 157) und vom 16. September 1975 (BGBl. II S. 1492), die in bezug auf die Tschechoslowakei aufgehoben werden.

Bonn, den 31. Januar 1977

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
Freier

Einbanddecken 1976

Teil I: 18,— DM (3 Einbanddecken) einschl. Porto und Verpackung

Teil II: 12,— DM (2 Einbanddecken) einschl. Porto und Verpackung

In diesem Betrag sind 5,5 % MwSt. enthalten.

Ausführung: Halbleinen, Rücken mit Goldschrift,
wie in den vergangenen Jahren.

Die Titelblätter und die zeitlichen Übersichten
für Teil I lagen der Nr. 8/1977 und für Teil II der
Nr. 3/1977 im Rahmen des Abonnements bei.

Lieferung erfolgt gegen Voreinsendung
des erforderlichen Betrages auf Postscheckkonto
„Bundesgesetzblatt“ Köln 3 99—509
oder gegen Vorausrechnung zuzüglich Portokosten
für die Vorausrechnung.

Bundesanzeiger Verlagsges. m. b. H.

Vertriebsabteilung Bundesgesetzblatt · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz

Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn

Im Bundesgesetzblatt Teil I werden Gesetze, Verordnungen, Anordnungen und damit im Zusammenhang stehende Bekanntmachungen veröffentlicht. Im Bundesgesetzblatt Teil II werden völkerrechtliche Vereinbarungen, Verträge mit der DDR und die dazu gehörenden Rechtsvorschriften und Bekanntmachungen sowie Zolltarifverordnungen veröffentlicht.

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Postabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt Postfach 13 20, 5300 Bonn 1, Tel. (0 22 21) 23 80 67 bis 69.

Bezugspreis: Für Teil I und Teil II halbjährlich je 40,— DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,10 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1975 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 2,60 DM (2,20 DM zuzüglich —,40 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 3,— DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5%.